



Deutscher Verein der Blinden und  
Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V.

**Selbsthilfe lohnt sich!**

**DVBS-Jahresbericht 2018**

# Inhalt

1.	Vorwort .....	3
2.	Selbsthilfe lohnt sich! .....	4
3.	Ein Verein in Aktion - .....	6
	DVBS-Arbeitsausschuss 2018.....	6
	Dank an Dr. Johannes Jürgen Meister.....	7
	Wahl des Leitungsteams.....	7
4.	Die Highlights im Jahr 2018 .....	8
	Einstieg in die Politik .....	8
	Unsere Projekte tragen Früchte .....	9
	Jetzt wird's international!.....	10
	Mitglieder stärken.....	11
	Digitalisierung und Barrierefreiheit .....	12
5.	Der DVBS in Zahlen .....	13
6.	Mitgliederstatistik .....	15
7.	Unsere Höhepunkte 2018 .....	17
	Aus den Fach-, Interessen- und Bezirksgruppen des DVBS .....	17
	Bezirksgruppe Bayern.....	17
	Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg.....	19
	Bezirksgruppe Nordrhein-Westfalen .....	19
	Bezirksgruppe Schleswig-Holstein.....	20
	Fachgruppe MINT .....	22
	Fachgruppe Studium und Ausbildung .....	22
	Interessengruppe Sehbehinderung .....	23
	Interessengruppe Ruhestand.....	27
8.	Danke! .....	30
9.	Kontakt .....	32
	Geschäftsstelle .....	32
	Ansprechpartner*innen in der Geschäftsstelle....	33
	Vorstand und Arbeitsausschuss .....	34

# 1. Vorwort

von Marianne Preis-Dewey

2018 war ein bewegtes Jahr für unseren Selbsthilfeverein – sowohl innerhalb als auch außerhalb. Zum einen gab es in der Geschäftsstelle einige personelle Wechsel, u.a. in der Geschäftsführung, zum anderen gab es zahlreiche Bereiche, wo unsere politische Einmischung notwendig und dank des unermüdlichen Engagements hochqualifizierter Ehrenamtler auch möglich war, zum Beispiel in diversen Gesetzgebungsprozessen.

Erfreulich ist, dass unsere Mitgliederzahl im Jahr 2018 insgesamt weiter leicht angestiegen ist. Das zeigt uns, dass wir mit unseren Beratungs- und Unterstützungsleistungen am Puls der Zeit sind. Die zunehmende Digitalisierung stellt für viele blinde und sehbehinderte Menschen einerseits eine Erleichterung dar, andererseits stellt sie sie vor völlig neue und sich ständig ändernde Herausforderungen. So decken wir zum Beispiel mit unserem Projekt iBoB (inklusive berufliche Bildung ohne Barrieren) und der daraus erwachsenen Weiterbildungsplattform einen wichtigen Bedarf.

Von unschätzbarem Wert für unseren Verein ist und bleibt die kontinuierliche Arbeit, die unsere Mitglieder ehrenamtlich in den Bezirks-, Fach- und Interessengruppen leisten. Um sie in ihrer Arbeit zu unterstützen, fand 2018 u.a. ein Seminar zum Thema „Mitglieder aktivieren und motivieren“ statt, an dem Vertreterinnen und Vertreter der diversen Leitungsteams teilnahmen. Im Rahmen dieser Seminare konnte nicht nur der Austausch gefördert, sondern es konnten auch neue Perspektiven entwickelt werden. Die interne Vernetzung wurde so im Sinne der Selbsthilfe gestärkt und trägt dazu bei, dass sich der Verein auch nach außen als die starke Gemeinschaft präsentiert, die sie ist.

„Unterm Strich“ können wir uns also über positive Entwicklungen freuen und hoffen, dass sich diese auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

## 2. Selbsthilfe lohnt sich!

Der Deutsche Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS) ist eine Selbsthilfeorganisation von blinden und sehbehinderten Menschen, die trotz ihrer Behinderung selbstbestimmt leben und beruflichen Erfolg haben wollen. Der DVBS ist bundesweit tätig. Mitglieder sind in zehn berufsspezifischen Fachgruppen wie etwa „Jura“ oder „Musik“, in Interessengruppen wie „Ruhestand“ und „Sehbehinderung“ sowie in regionalen Bezirksgruppen organisiert.

### Die Leistungen des DVBS

Information, Beratung, Weiterbildung, Austausch, Mentoring und Vernetzung gehören zu unseren Kernangeboten. Von der Vereinszeitschrift „horus“, dem Newsletter „horus aktuell“ und einem quartalsmäßig erscheinenden Mitgliederrundbrief bis hin zu Sondermeldungen, die für unsere Mitglieder relevant sind - bei uns bleiben Sie auf dem neuesten Stand.

Unsere Beratungsangebote verstehen wir als Hilfe zur Selbsthilfe, ganz gleich ob Sie Fragen zur Hilfsmittelausstattung am Arbeitsplatz haben, Erfahrungsaustausch mit ähnlich Betroffenen suchen oder rechtliche Unterstützung benötigen. Als Ansprechpartner für all diese Fragen stehen Ihnen sowohl kompetente Mitglieder, Fach-, Interessen- und Bezirksgruppenleitungen als auch das hauptamtliche DVBS-Geschäftsstellen-Team zur Verfügung. In schwierigeren Rechtsfragen unterstützt uns die Rechtsberatungsgesellschaft „Rechte behinderter Menschen“ (rbm).

Seminare der Fach-, Interessen- sowie Projektgruppen und Fachtagungen des DVBS bieten die Möglichkeit, Wissen und Handlungskompetenz zu erweitern. Die Veranstaltungen werden von „Experten in eigener Sache“ unter Mitwirkung von externen Sachverständigen bedarfsgerecht konzipiert.

Unser Mentoringprogramm ist offen für alle. Es baut auf Vernetzung und Erfahrungsaustausch ähnlich betroffener Personen auf (Peer to Peer). Wir bringen Interessenten und Ratsuchende mit selbst betroffenen Menschen zusammen, die Vergleichbares schon erlebt und erfolgreich durchgestanden haben.

Nicht zuletzt ist der Verein politisch tätig. Wir begleiten und beraten bei Gesetzesentwürfen, die das Behindertenrecht betreffen, stehen als Ansprechpartner für die Regierung zur Verfügung und machen uns für die Rechte unserer Mitglieder und aller von Blindheit oder Sehbehinderung betroffenen Menschen stark.

Unsere Mitglieder engagieren sich nach Expertise, Interessen, Region und Zeitbudget. Jedes Mitglied bestimmt selbst, wie weit er oder sie sich in eine oder mehrere Fach- oder Interessengruppen oder in die regionale Bezirksgruppe einbringt. Veranstaltungen der Gruppen und DVBS-Seminare werden regelmäßig angeboten. Daneben erleichtert die Vereinsstruktur des DVBS den Austausch mit anderen Betroffenen. Jede Fach-, Interessen- und Bezirksgruppe wählt ihr Leitungsteam und damit Mitglieder, die als erste Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Leitungsteams organisieren Veranstaltungen und unterstützen die Arbeit an zentralen Themen der Gruppe. Die DVBS-Geschäftsstelle wiederum unterstützt die ehrenamtliche Tätigkeit der Leitungsteams. Darüber hinaus bilden die Leiterinnen und Leiter der Fach-, Interessen- und Bezirksgruppe den DVBS-Arbeitsausschuss, der mit der Lenkung des Vereins betraut ist und stellvertretend für die Mitgliederversammlung den Vorstand des Vereins kontrolliert.

Mit jedem neuen Mitglied gewinnen wir an Stärke und Expertise bei unserem Engagement für bessere Teilhabechancen im Beruf und beim lebenslangen Lernen. Fördermitglieder helfen uns ideell.

### 3. Ein Verein in Aktion - DVBS-Arbeitsausschuss 2018

von Norbert Bongartz

Einmal jährlich trifft sich der Arbeitsausschuss des DVBS, bestehend aus den Leiterinnen und Leitern seiner Bezirks-, Fach- und Interessengruppen, um über die Geschicke des Vereins zu beraten. Diesmal fand die Sitzung am 24. November 2018 in Marburg statt.

Traditionell berichtet zunächst der Vorstand über seine Arbeit, den Stand der Projekte sowie die politischen Entwicklungen und deren Auswirkungen für blinde und sehbehinderte Personen. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Artikel „Die Highlights im Jahre 2018 von Ursula Weber, der ersten Vorsitzenden des DVBS, auf Seite 8.

Auch ein Bericht aus der Geschäftsstelle ist fester Bestandteil der Tagesordnung. Im Jahr 2018 hat es gleich zweimal einen Wechsel in der Geschäftsführung gegeben. Anfang Februar war Michael Längsfeld eingestellt worden, von dem man sich mit Ablauf der Probezeit jedoch in gegenseitigem Einvernehmen wieder trennte. Seit dem 1. November 2018 ist nun Marianne Preis-Dewey, selbst Betroffene und langjähriges Mitglied des DVBS, als neue Geschäftsführerin tätig. Klaus Winger engagiert sich bis zum Ende der Projektlaufzeiten als Projektleiter in iBoB (inklusive berufliche Bildung ohne Barrieren) sowie als Mitarbeiter im Projekt AKTILA-BS (Aktivierung und Integration (langzeit-) arbeitsloser blinder und sehbehinderter Menschen). Trotz dieser Wechsel blieb die Kontinuität der Arbeit in der Geschäftsstelle gewährleistet.

## **Dank an Dr. Johannes Jürgen Meister**

Da Dr. Johannes Jürgen Meister bei der anstehenden Wahl des Leitungsteams des Arbeitsausschusses nicht erneut für die Mitarbeit in diesem Gremium kandidierte, dankte ihm Ursula Weber herzlich für sein jahrzehntelanges Engagement in diversen Bezirks-, Fach- und Interessengruppen, im Arbeitsausschuss sowie in diversen Kommissionen. Sein Ziel war stets, den DVBS voranzubringen und seine Mitglieder zu unterstützen. So brachte er sich aktiv in der BAGSO und diversen anderen Gremien ein – stets im Sinne von lebenslangem Lernen blinder und sehbehinderter Menschen. Sie wünschte ihm alles Gute auf seinem weiteren Weg und überreichte ihm ein Geschenk.

Dr. Meister bedankte sich anschließend bei Ursula Weber und betonte die Wichtigkeit der Selbsthilfe, „um unsere Interessen in die Gesellschaft hineinzutragen“. Er gab einen Rückblick auf seine Arbeit in den diversen Gremien und den Themen, mit denen er befasst war.

## **Wahl des Leitungsteams**

Im 2-Jahresrhythmus wählt der Arbeitsausschuss ein neues Leitungsteam, das aus dem Leiter bzw. der Leiterin und zwei Stellvertretenden besteht. Als Leiter des Arbeitsausschusses wurde Norbert Bongartz wiedergewählt. Für die Funktion der beiden Stellvertreter wurde Dr. Heinz-Willi Bach, Leiter der Fachgruppe Wirtschaft, wieder und Dr. Andreas Wagner, Leiter der Bezirksgruppe Nordrhein-Westfalen, neu in das Gremium hineingewählt.

## 4. Die Highlights im Jahr 2018

von Ursula Weber

Wie erwartet stehen unsere Kernthemen Bildung und Beruf, Digitalisierung sowie berufliche und soziale Teilhabe weiterhin das gesamte Jahr 2018 im politischen und gesellschaftlichen Fokus. Doch nicht nur die Politik hält uns – Mitglieder, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter sowie den Vorstand – auf Trab. Auch unsere Projekte erzielen Ergebnisse, die Aufmerksamkeit erregen.

### Einstieg in die Politik

Der DVBS setzt in Kooperation mit der Senatorin für Finanzen und dem Landesbehindertenbeauftragten der Freien Hansestadt Bremen im Februar mit seiner Tagung zur „Digitalen Barrierefreiheit – Die EU-Richtlinie 2016/2102 zur Barrierefreiheit von Websites und Apps öffentlicher Stellen sowie weitere Anforderungen in Bremen, den anderen Ländern sowie dem Bund“ die Aufmerksamkeit auf die Umsetzung dieser wichtigen europäischen Vorgabe und erreicht mit der Tagung rund 80 Expertinnen und Experten aus Ministerien, Kommunen und Fachverbänden sowie eigene Mitglieder. Obwohl die Richtlinie bereits Ende 2016 veröffentlicht und bis zum 23.9.2018 im Bund, den Ländern und Kommunen umgesetzt sein soll, sind bis zu diesem Zeitpunkt wenig Aktivitäten zu registrieren. Tagungsergebnisse und das Positionspapier werden breit gestreut. Auf Bundesebene wird kurz darauf der entsprechende Gesetzentwurf durch die Instanzen gepeitscht. Von einer angemessenen Beteiligung der Selbsthilfe kann kaum die Rede sein.

Auch auf Länderebene führt der von der Politik zu verantwortende Umsetzungsdruck zu vielen Gesetzesänderungen oder Verordnungserlassen. Experten des DVBS sind fortlaufend mit

der Anfertigung von Stellungnahmen beschäftigt, ob zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie, zum Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Bayerischen Barrierefreien Informationstechnik-Verordnung oder zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landes-Behindertengleichstellungsgesetzes des Landes Baden-Württemberg, um nur einige zu nennen.

Auf EU-Ebene nimmt die Entwicklung des European Accessibility Act (EAA) Form an. Die Veröffentlichung wird für Anfang 2019 erwartet.

Nicht nur das politische Treiben strahlt auf den DVBS aus. Das Thema Digitalisierung prägt zunehmend alle unsere Aktivitäten, insbesondere unsere Projekte.

## **Unsere Projekte tragen Früchte**

Ein Ziel unseres Projekts „inklusive berufliche Bildung ohne Barrieren“ (iBoB) ist die Entwicklung und Bereitstellung einer barrierefreien Weiterbildungsplattform. Im April ist es dann soweit! Die ersten passgenauen und barrierefreien Weiterbildungsangebote stehen auf der iBoB-Weiterbildungsplattform zum Abruf bereit und werden kontinuierlich erweitert. Aber nicht nur das. Auch das KODE®-Verfahren zur Kompetenzfeststellung geht nach umfangreichen Tests an den Start und kann eingesetzt werden. Weitere Module befassen sich mit der Beratung von Arbeitgebern zur beruflichen Weiterentwicklung von behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit der Unterstützung von barrierefreien Bildungsmaterialien.

Wie im Projekt iBoB baut auch das Projekt AKTILA-BS (Aktivierung und Integration (langzeit-)arbeitsloser blinder und sehbehinderter Menschen), an dem der DVBS beteiligt ist, einen Mentorenpool auf. Dieser kommt auch den Mentees unseres

TriTeam-Projekts zugute. Das Mentoring-Projekt richtet sich schwerpunktmäßig an Schüler, Auszubildende und Studierende, die am Übergang von der Schule zur Ausbildung oder zum Studium bzw. von der Ausbildung oder vom Studium zum Berufseinstieg stehen. Dieser aus allen drei Projekten gewachsene Mentoren-Pool ist auf ca. 70 Expertinnen und Experten in eigener Sache angewachsen, die ihre Erfahrungen, Tipps und Tricks zu Bildungs- und Berufsfragen gerne weitergeben.

Ein riesen Erfolg ist unser professionell erstelltes, durch die AOK gefördertes Video über die Berufsmöglichkeiten sehbehinderter Erwerbstätiger, das im April veröffentlicht wird. Selbst betroffene Fachleute des DVBS kommen zu Wort und stellen diverse Arbeitsfelder aus eigener Erfahrung vor. Das Video wird an interessierte Fachleute, selbst Betroffene, Integrationsämter und Reha-Fachberater versendet und wird auch per Streaming bereitgestellt.

## **Jetzt wird's international!**

In diesem Jahr findet das „International Camp of Communication and Computers“ (ICC) im Juli in Kroatien statt, ein Highlight für alle Beteiligten. Die nationale Koordination, die in den Händen des DVBS liegt, schickt vier Begleitpersonen und Workshopleitende und sechs jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem unvergesslichen interkulturellen und kommunikativen Austausch mit technischen und sozialen Workshops an die Universität in Zadar, direkt an der Mittelmeerküste.

Ebenfalls interkulturell geht es beim Campus Visually Impaired in Frankfurt zu. In Eigeninitiative plant, organisiert und führt eine Gruppe unserer jüngeren Mitglieder dieses internationale Treffen für Studierende aus fünf Ländern durch.

Auch auf politischer Ebene wird die Mitwirkung der Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe immer wichtiger, zumal zurzeit Deutschland den EBU-Präsidenten stellt. Beim Europa-Forum im September wird die Strategie der Selbsthilfe zum EAA und Marrakesch-Vertrag weiter abgestimmt.

## **Mitglieder stärken**

Nichts geht ohne starke und selbstbewusste Mitglieder. Unser erstes Patentreffen aus allen Regionen führt die Ehrenamtler zum Austausch und besserer Vernetzung zusammen. Der Ist-Stand ehrenamtlicher Arbeit in unserem Verein wird analysiert, Ideen weitergegeben, Pläne geschmiedet und über Visionen diskutiert. Ein Ergebnis dieses Treffens sind unsere Telefonchats. Sie erfreuen sich steigender Beliebtheit. Mangels Zeit und zunehmender beruflicher Belastungen wird es immer schwieriger, herkömmliche Seminare zu besuchen. Die Telefonchats sind eine attraktive Ergänzung. Flankierend bietet das durch die Aktion Mensch geförderte Angebot unserer Ehrenamtsakademien unseren Aktiven zahlreiche Seminare zur Mitgliederstärkung und Kompetenzerweiterung wie „Mitglieder aktivieren und motivieren“, „Wie wirke ich auf Publikum bei öffentlichen Veranstaltungen/ Gestik, Mimik, Körpersprache“, „Arbeitstechniken und Zeitmanagement“ oder „Stil- und Farbberatung für den öffentlichen Auftritt ehrenamtlicher Aktivisten“. Mit vollem Erfolg umgesetzt werden die neuen Erkenntnisse beim Fachinformationstag „Neue Arbeitswelt, Studium, Ausbildung – aber bitte mit mir!“ des DVBS und seinem Projekt iBoB, mit der PRO RETINA und dem Bayrischen Blinden- und Sehbehindertenbund in Nürnberg.

## Digitalisierung und Barrierefreiheit

Digital, rundum. Ob Schule, Ausbildung, Studium oder im Beruf, zur Information, Kommunikation, zur Kollaboration und Weiterqualifizierung – digitale Medien und Formate kommen immer stärker zum Einsatz. Das zeigt eindrucksvoll der vierte Workshop zur „Erstellung barrierefreier Dokumente für Studium und Beruf“ an der Universität Hamburg im April, sowie das Symposiums „Easy Access: Building Bridges for better Access to Information“, woraus das Memorandum zum Stand der Barrierefreiheit von Studienmaterialien und Prüfungsaufgaben an bundesdeutschen Hochschulen hervorgeht. Der DVBS gehört zu den Erstunterzeichnern. Im beruflichen Bereich engagieren sich DVBS-Mitglieder bei der „20. Soester Fachtagung zur beruflichen und sozialen Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen, Schwerpunkt, Brailleschrift – gilt noch Punkt vor Strich?“, beteiligen sich an der „Podiumsdiskussion zur beruflichen Teilhabe am Arbeitsleben im Rahmen der Digitalisierung, Stand der Digitalisierung in Hessen vor der Landtagswahl, Einfluss europäischer Richtlinien und Normen auf die Landesgesetzgebung“ oder referieren auf der Tagung „Arbeitswelt 4.0 – Theorie und Praxis – Chancen für alle!“ zur Umsetzung des sächsischen Landesaktionsplans mit Bezug auf die UN-Behindertenrechtskonvention. Wobei wir wieder bei der Politik angekommen sind und sich der Kreis schließt.

## 5. Der DVBS in Zahlen

### Finanzen: Jahresabschluss 2018 - Einnahmen

<b>Einnahmen</b>	<b>in Euro</b>
Zuwendungen ohne Zweckbindung (Spenden, Erbschaften, Bußgelder, Zinserträge)	67.067,32
Zuwendungen mit Zweckbindungen (z.B. projektbezogene Spenden, Zuschüsse öffentlicher Stellen usw.)	233.053,60
Mitgliederbeiträge und Kostenbeteiligungen der Mitglieder an Dienstleistungen und Seminaren	202.650,00
Leistungsentgelte	19.448,98
Projekte	678.810,93
Auflösung von Rückstellungen und Entnahmen von Rücklagen	48.158,96
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>1.249.189,79</b>

## Finanzen: Jahresabschluss 2018 - Ausgaben

<b>Ausgaben</b>	<b>in Euro</b>
Mitgliedsbeiträge zu anderen Organisationen	14.095,48
Mitarbeit in Ausschüssen und Kommissionen	5.000,00
Entwicklungshilfe	0,00
Erschließung von Fachliteratur in Blindenschrift und auf CD	11.875,37
Fach-, Interessengruppen- und Bezirksarbeit (Wochenendseminare, Informationsveranstaltungen, Arbeitskreise)	78.364,71
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (einschließlich Vereinszeitschrift)	58.403,04
Internationale Arbeit	5.551,73
Personalkosten (ohne Projekt-Mitarbeiter)	355.156,34
Allgemeine Geschäftskosten (inkl. Zinsaufwendungen, Hausverwaltungskosten, Reinigung)	52.238,99
Arbeitsausschuss, Vorstand und Geschäftsführung	9.081,70
Projekte (inkl. Personalkosten)	556.852,82
Abschreibungen	42.529,05
Rücklagen und Rückstellungen für künftige Vorhaben	59.113,87
Gewinn	926,69
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1.249.189,79</b>

## 6. Mitgliederstatistik

### Mitgliederstatistik per 28.12.2018

Zu Ende des Jahres hatte der Verein 1.374 Mitglieder, davon waren 7 fördernde Mitglieder. 36 hatten eine Elternmitgliedschaft. Das Geschlechterverhältnis ist im Verein mit 54,4% Männern zu 45,6% Frauen annähernd ausgeglichen. Die DVBS-interne Arbeitslosenquote liegt bei 16,5%, ein Wert, der damit knappe 0,5% über dem Vorjahreswert liegt.

Die Mitgliederstruktur des Vereins unterscheidet sich deutlich von der des übrigen Blinden- und Sehbehindertenwesens, insbesondere in Hinblick auf den Altersdurchschnitt, der mit 45 Jahren deutlich unter dem Altersdurchschnitt anderer Verbände liegt. Die Mitgliederanzahl ist weiterhin leicht steigend, was auf die spezielle Themenstellung zurückzuführen ist.

11,8 % der DVBS-Mitglieder sind jünger als 30 Jahre, 27,6% sind älter als 60. 21,6% befinden sich in der Ausbildung, 15,6% sind Rentner.

Der DVBS ist in Fach-, Interessen- und Bezirksgruppen organisiert. Seine Mitglieder wählen ihre Zugehörigkeit zu diesen Vereinsgliederungen selbst und können dabei bis zu vier Fach-, oder Interessensgruppen und zwei Bezirksgruppen beitreten. Das stellt sich nachstehend wie folgt dar:

## DVBS Fach- und Interessensgruppen

Gruppe	Mitglieder	%
Studium und Ausbildung	296	21,5 %
Erziehung und Wissenschaft	266	19,4 %
Jura	261	19,0 %
MINT	211	15,4 %
Medien	215	15,6 %
Musik	146	10,6 %
Soziale Berufe und Psychologie	400	29,1 %
Selbstständige	86	6,3 %
Verwaltung	188	13,7 %
Wirtschaft	182	13,2 %
Sehbehinderte	325	23,7 %
Ruhestand	141	10,3 %

## DVBS-Bezirksgruppen

Bundesland	Mitglieder	%
Baden-Württemberg	184	13,4 %
Bayern	129	9,4 %
Berlin-Brandenburg	109	7,9 %
Hamburg	69	5,0 %
Hessen	394	28,7 %
Mecklenburg-Vorpommern 11	11	0,8 %
Niedersachsen-Bremen	94	6,8 %
Rheinland-Pfalz-Saar	70	5,1 %
Sachsen	24	1,7 %
Sachsen-Anhalt	21	1,5 %
Schleswig-Holstein	35	2,5 %
Thüringen	17	1,2 %
Nordrhein-Westfalen	256	18,6 %

## 7. Unsere Höhepunkte 2018

### Aus den Fach-, Interessen- und Bezirksgruppen des DVBS

#### Bezirksgruppe Bayern

Es fanden mehrere Stammtische in München, Nürnberg und Würzburg statt.

Im März ging es in Würzburg um das Thema: „Barrierefreie IT - Was ist das eigentlich und wer braucht sie?“ Unser Mitglied Detlef Gierke beantwortete uns u.a. folgende Fragen:

- Welche unterschiedlichen Ein- und Ausgabemöglichkeiten gibt es?
- Welche rechtlichen Vorgaben gibt es?
- Welche Standards gibt es?
- Wie kann die Barrierefreiheit von Internetseiten, Anwendungssoftware und PDF-Dokumenten getestet werden?

Im Juli und Oktober fanden erstmals Stammtische in Veitshöchheim statt, zu dem besonders Teilnehmende des BFW Würzburg eingeladen wurden. Es gab jeweils einen regen Austausch mit dem Schwerpunkt, wie blinde und sehbehinderte Menschen beruflich Fuß fassen können.

In Zusammenarbeit mit dem BFW Würzburg stellten wir die App BFW SmartInfo im Rahmen eines Pressetermins und bei einer Veranstaltung lokaler Unternehmer auf der Landesgartenschau in Würzburg im Mai vor.

Diese Kontakte nutzten wir, um im Rahmen unserer Bezirksgruppenversammlung im September eine Führung über die Landesgartenschau durch die Geschäftsführung mit Unterstützung von Herrn Platz, dem Projektleiter von ‚BFW SmartInfo‘, anzubieten.

Die gute Zusammenarbeit mit dem BFW Würzburg wurde auch dieses Jahr durch die Vorstellung des DVBS in insgesamt fünf Kursen der blindentechnischen Grundrehabilitation im Mai und November ausgebaut.

Am 24. November fand ein Informationstag unter der Federführung des DVBS-Bayern über die Bildungsprojekte Aktila-BS, iBoB und TriTeam in Zusammenarbeit mit PRO RETINA und dem BBSB statt. Fast 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiteten sich im Rahmen eines World-Cafés die Inhalte der obigen drei Projekte.

In der politischen Arbeit, insbesondere bei der Begleitung der bayerischen Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/2102 für die Barrierefreiheit von Websites und mobiler Anwendungen öffentlicher Stellen, engagierte sich unser Mitglied Markus Ertl.

Die Mitglieder der Bezirksgruppenleitung nahmen an mehreren Seminaren der Ehrenamtsakademie teil. Hierbei ging es um die persönliche Weiterbildung für die ehrenamtliche Arbeit und um die Vernetzung mit anderen Leitungsteams.

An den Inklusionstagen der Nürnberger Wilhelm-Löhe-Schule beteiligten sich auf Anfrage im Juli Frau Dreves und Herr Korinek mit spontaner kompetenter Unterstützung unseres Mitglieds Frau Firsching und Herrn Puff vom BBSB als Führungsexperte.

Um diese und weitere Aktivitäten zu planen und gemeinsam durchzuführen, führte das Leitungsteam in unregelmäßigen Abständen mehrere Telefonkonferenzen durch.

Insgesamt ein erfolgreiches, gut gefülltes Jahr, geprägt von engagierter, guter Teamarbeit.

## Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg

An unserem ersten Stammtisch im Jahr, am 08.02.2018, bekam die Bezirksgruppe Berlin-Brandenburg Besuch von Frau Ursula Weber, erste Vorsitzende des DVBS.

Sieben Mitglieder freuten sich auf einen interessanten und informativen Abend und wurden nicht enttäuscht. Als allererstes gab Frau Weber den neuen Namensvorschlag für unseren Verein bekannt, über den die Mitgliederversammlung am 12.05.2018 abgestimmt hat. Über ihn wurde kontrovers diskutiert. Anschließend gab Frau Weber einen Überblick über die aktuellen Themen wie DVBS 2020, den neuen Geschäftsführer und das Personal in der Geschäftsstelle, sowie über diverse Projekte, an denen der DVBS beteiligt ist bzw. die ihm unterstehen. Auch die Problematik der Aktivierung von Mitgliedern sowie die Anreize durch den Verein dafür wurden diskutiert.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend, was sich nicht zuletzt in der Dauer des Stammtisches widerspiegelte. Allen Teilnehmenden hat es sehr gut gefallen.

## Bezirksgruppe Nordrhein-Westfalen

Neben den wechselnden monatlichen Stammtischen in Düsseldorf, Essen und Dortmund fanden im Bezirk Nordrhein-Westfalen 2018 eine Reihe von Veranstaltungen und Ausflügen statt. Los ging's im Januar mit dem traditionellen Neujahrs-Stammtisch in Bonn. Im Februar folgte ein Besuch im Neanderthal-Museum Mettmann mit einer für Blinde und Sehbehinderte gestalteten Führung. Ein besonderes Highlight war sicherlich die viertägige Berlin-Reise, gebucht über den Reiseveranstalter Tour de Sens. Mehr dazu gibt's im DVBS-Podcast des Juli 2018:

[http://podcast.dvbs-online.de/download.php?filename=2018-08-02\\_julipodcast.mp3](http://podcast.dvbs-online.de/download.php?filename=2018-08-02_julipodcast.mp3)

Im September stand ein Besuch im Haus der Geschichte in Bonn auf dem Programm: Im Mittelpunkt die Sonderausstellung „Deutsche Mythen seit 1945“ in West- und Ostdeutschland, die extra für Blinde und Sehbehinderte zugänglich gemacht wurde (Leitsystem, Audioguides). Einige Exponate konnten auch ertastet werden.

Anfang November fand die jährliche Bezirksversammlung in Duisburg statt. Unter anderem stellte Renate Hoop, Bezirksmitglied und Mitarbeiterin der EUTB-Stelle Düsseldorf die Arbeit der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung vor, außerdem informierte Klaus Sommer über neue Ideen aus der Interessengruppe Ruhestand. Neben der Organisation von Ausflügen arbeitete das Leitungsteam auch in Arbeitsgruppen der Selbsthilfe mit, beispielsweise in der AG Blinden- und Sehbehindertenvereine in Nordrhein-Westfalen. Ebenfalls war der Bezirk gemeinsam mit dem DBSV und der Interessengruppe Ruhestand des DVBS Ende Mai mit einem Stand beim Deutschen Seniorentag in Dortmund vertreten. Und - auch das eine Veranstaltung, bei der der Bezirk die Arbeit des DVBS regelmäßig präsentiert - beim Tag der Sehbehinderten in Essen im Juni.

## **Bezirksgruppe Schleswig-Holstein**

Im Jahr 2018 ist es uns gelungen, uns als DVBS-Bezirksgruppe auf Landesebene stärker zu vernetzen, um den Interessen blinder und sehbehinderter Menschen bei landespolitischen Entscheidungen mehr Gewicht zu geben. Ein wichtiger Meilenstein ist dabei, dass wir in den im Mai 2018 konstituierten Landesbeirat zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen aufgenommen wurden.

Den inhaltlichen Schwerpunkt unserer landespolitischen Arbeit bildet unsere Auseinandersetzung mit dem Thema

„Digitalisierung“. Eine Gruppe engagierter Vereinsmitglieder hat sich im August 2018 zu einer „AG Digitalisierung“ zusammengeschlossen, die den politischen Prozess eng begleitet, zu Gesetz- und Verordnungsentwürfen kritische Stellungnahmen und konstruktive Vorschläge erarbeitet und an die zur Entscheidung aufgerufenen Instanzen heranträgt. Ausführlich befasst haben wir uns mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 2016/2102 über den barrierefreien Zugang zu den Webseiten und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen in schleswig-holsteinisches Landesrecht.

Unsere Stammtische im März in Schleswig und im Oktober in Kiel waren gut besucht und dienten dem Austausch über aktuelle verbands- und uns betreffende landespolitische Themen. Zusätzlich haben wir im Juni 2018 gemeinsam eine inklusive Führung für Sehende und Nichtsehende auf dem Flensburger Museumsberg besucht. Dank der kompetenten und engagierten museumspädagogischen Begleitung konnten wir uns von der enormen Bandbreite des künstlerischen Schaffens des schleswig-holsteinischen Künstlers Peter F. Piening überzeugen. Gesellschaftskritik, genaue Beobachtungsgabe und eine gute Portion Humor zeichnen Peter F. Pienings Werk aus. Hintersinnige Wandobjekte und begehbare Rauminstallationen aus Holz waren für uns sinnlich erfahrbar. Beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken in einem Café mit hausgemachten leckeren Torten haben wir den Ausflug nach Flensburg gemütlich ausklingen lassen.

## Fachgruppe MINT

Im Mai 2018 wurde die Leitung der Fachgruppe MINT neu gewählt. Das neue Team besteht aus Leonore Dreves, Oliver Nadig und Christoph Niehaus. In diesem Jahr veranstaltete die Fachgruppe MINT erstmals drei Telefonchats, zu denen neben den Fachgruppenmitgliedern weitere Interessierte eingeladen wurden. Es nahmen jeweils 15 bis 20 Interessierte teil.

Im ersten Chat fanden wir heraus, an welchen Themen die Teilnehmenden interessiert sind.

Unser Mitglied Jörg Korinek hielt im zweiten Chat einen Vortrag über die Arbeitsweise von Screenreadern, worüber anschließend ein angeregter Austausch stattfand. Im dritten Chat ging es um die Verankerung des Themas Barrierefreiheit in den Lehrplänen von IT-Ausbildungen und -Studiengängen. Als Gastreferenten konnten wir Herrn Andreas Deitmer, Stellvertretender Direktor des Zentrums für blinde und sehbehinderte Studierende (BliZ) der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM), und Herrn Prof. Dr. Eicke Godehardt, Studiengangsleiter Barrierefreie Systeme (BaSys) – Intelligente Systeme an der Frankfurt University of Applied Sciences, gewinnen.

## Fachgruppe Studium und Ausbildung

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des Fachgruppenleitungsteams. Diese fanden im Mai 2018 im Rahmen der in Marburg ausgerichteten Selbsthilfetage, statt. Sarah Pisek und Raphael Ammon wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Das im September durchgeführte Fachgruppenseminar, das die Handhabung der in vielen Studiengängen so wichtig gewordenen Statistiksoftware SPSS vertiefte, fand großen Anklang.

Acht Studierende erlebten Mitte des Monats in Marburg ein erkenntnisreiches Wochenende, das neben der theoretischen und praktischen Wissensvermittlung auch Raum zum ungezwungenen Gedankenaustausch bot.

Am 24.11. luden die Bezirksgruppe Bayern, der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund und die Patientenorganisation PRO RETINA zu einer Kooperationsveranstaltung nach Nürnberg ein. Unter dem Motto „Standhalten und Teilhaben in Bildung und Arbeit mit Sehbehinderung und Blindheit“ stellten die drei Organisationen ihre arbeitsweltbezogenen Schwerpunkte vor und luden zur Vernetzung ein. Auch die Fachgruppe Studium und Ausbildung präsentierte sich dort und wies auf ihre Angebote, wie die Mailingliste und die neu ins Leben gerufene WhatsApp-Gruppe hin. Wir hoffen, dass das Jahr 2019 genauso spannend und ereignisreich wie das vergangene Jahr wird.

## **Interessengruppe Sehbehinderung**

Was ist eine Sehbehinderung? Eine Antwort auf diese Frage würden Augenärzte an der Sehschärfe (Visus) und dem Grad der Gesichtsfeldeinschränkung festmachen. Für die Betroffenen selbst ist die subjektive Wahrnehmung jedoch viel bedeutsamer als eine objektiv messbare Größe.

### **Nicht sehend - nicht blind**

So unterschiedlich die Probleme von Menschen mit Sehbehinderung sind, ist doch für das Empfinden eines gemeinsam: Man bewegt sich ständig irgendwo zwischen Sehen und Nichtsehen. In der Interessengruppe Sehbehinderung kann man Menschen begegnen, die ihre Sehbehinderung und die unterschiedlichen individuellen Schwierigkeiten mit viel Energie und Zuversicht gemeistert haben. Man kann offen über alle Widrigkeiten im Zusammenhang mit der Sehbehinderung sprechen. Am

wichtigsten ist aber die Ermutigung durch unzählige Beispiele von Betroffenen, das Leben mit Zuversicht und Freude anzugehen.

## **Nicht sehend - nicht blind - Sehbehinderung im Film**

Die Interessengruppe Sehbehinderung konnte dank einer Förderung durch die AOK ein Filmprojekt zum Thema „Nicht sehend – nicht blind. Sehbehinderte Menschen im Beruf“ realisieren, das im 1. Quartal 2018 abgeschlossen werden konnte.

Worum geht es im Film? „Es geht mehr, als Sie denken! Wenn sich das Sehen verschlechtert, weckt das Sorgen. Wie soll es weitergehen? Was kann ich tun? Es geht mehr als Betroffene und auch mehr als unerfahrene Dritte wie z. B. Reha-Berater, Personalverantwortliche oder Schwerbehindertenvertreter wissen können.“ Genau da setzt der neue DVBS-Informations- und Marketingfilm an und hat so im Wesentlichen zwei Zielgruppen und drei Ziele:

1. Sehbehinderte Menschen und deren Angehörige, um zu zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, die Auswirkungen einer Sehbehinderung / einer Verschlechterung des Sehens zu kompensieren und somit Arbeitsfähigkeit und Lebensqualität zu erhalten, der Film soll also informieren und ermutigen,
2. Fachberater (Arbeitsagenturen, Rentenversicherungen, Selbsthilfe, ...), um ebenfalls obiges zu zeigen.  
Es geht mehr ...,
3. und außerdem soll der Film natürlich auch dazu beitragen, neue Mitglieder für den DVBS zu gewinnen.

Der Film behandelt die Schwierigkeiten, die sich aus verschiedenen Sehbehinderungen ergeben - aber auch die vielen Möglichkeiten, die Betroffene im Berufsleben haben:

- Vor der schnellen Ausgliederung aus dem Arbeitsprozess lohnt es sich, den Verbleib im Beruf anzustreben.
- Der offensive Umgang mit der eigenen Behinderung ist der Schlüssel zum Erfolg.
- Moderne Hilfsmittel und Arbeitstechniken unterstützen die Leistungsfähigkeit.
- Sehbehinderte Erwerbstätige berichten als Experten in eigener Sache über ihre Arbeitsbedingungen und Arbeitsfähigkeit.
- Sachverständige nehmen Stellung: Orthoptist, Physiotherapeutin, DVBS-Experte.

Der Film war ein tolles Gemeinschaftsprojekt mit den Akteurinnen und Akteuren der IG Sehbehinderung und zwei externen Experten, Hrnn. Gorldt vom RES der blista und Frau Wappelhorst, Physiotherapeutin in Marburg.

Ein besonderer Dank gilt:

- Klaus Winger, Geschäftsführer des DVBS i. R. für die Idee dieses Projekts und die engagierte konzeptionelle und organisatorische Leitung des Projekts,
- den Mitgliedern der Mailingliste der IG Sehbehinderung für die zahlreichen inhaltlichen Beiträge und Anregungen,
- den Teilnehmenden des Ideenworkshops beim Seminar „Nicht sehend – nicht blind 2017“ im Mai 2017
- den Teilnehmenden der vorbereitenden Konzept-Telefonkonferenzen
- den Akteuren und Experten im Film
- dem Filmteam von Avigro Ute Freisen und Mike Grote für die tolle Zusammenarbeit und ihre einfühlsame, konstruktive und engagierte Umsetzung.

Und hier nun der Link:

<https://www.dvbs-online.de/infothek/index.php>

## **Nicht sehend – nicht blind – das Seminar 2018**

Vom 21. bis 24.6.2018 veranstaltete die Interessengruppe Sehbehinderung ihr alljährliches Seminar „Nicht sehend - nicht blind“ Das Seminar war mit 25 Teilnehmenden wieder gut besucht. Neben einigen „Wiederholungstätern“ fanden auch Neu- oder Vielleicht-bald-Mitglieder den Weg zu uns. Diese Mischung macht das Seminar immer wieder interessant.

Wie in jedem Jahr wurden drei parallel stattfindende Workshops angeboten.

- Workshop 1: Lesen als Schlüssel zum beruflichen Erfolg - Hilfsmittel, Licht und mehr
- Workshop 2: Augen zu und durch“ - Herausforderungen sehbehinderter Menschen im beruflichen Alltag
- Workshop 3: PDFs - Freund oder Feind? Barrierefreie PDFs erstellen, vorhandene PDFs zugänglich machen, Weiterverarbeitung etc.

In allen Workshops wurde sehr intensiv gearbeitet. In den ersten beiden konnte jeder für sich viel mitnehmen. Sei es, wie die eigene Arbeit mit Hilfsmitteln unterstützt und verbessert werden kann. Oder wie gehe ich mit meiner Sehbehinderung um, wann und wie benötige ich Hilfe – so die Leitfragen des Workshops 2.

Im Workshop 3 haben die Teilnehmenden erfahren, dass PDFs durchaus Freunde sein können; wenn schon die Quellen möglichst „barrierearm“ sind.

Am Freitagabend berichtete die 1. Vorsitzende des DVBS e. V. Frau Ursula Weber über die Vorstandsarbeit und aktuelle Entwicklungen, Projekte und Angebote des DVBS. Diese „Informationen aus erster Hand“ waren nicht nur für die Neulinge des Seminars sehr aufschlussreich.

Am Samstagabend hatten wir zum zweiten Mal das große Vergnügen, die Squaredance-Gruppe Gäu-Promenaders aus Herrenberg zu begrüßen. Auch dieses Mal hatten die Teilnehmenden eine unfallfreie, aber schweißtreibende Squaredance-Veranstaltung und viel Spaß.

Sonntags fand die Präsentation der Workshops statt, um allen Teilnehmenden des Seminars an den Ergebnissen teilhaben zu lassen.

Die Interessengruppe Sehbehinderung freut sich auch im Jahr 2019 auf einen informativen und lehrreichen Austausch.

## **Interessengruppe Ruhestand**

Für die IG Ruhestand im DVBS war 2018 ein wichtiges Jahr: Der langjährige Leiter, Dr. Johannes Jürgen Meister, übergab nach 21 Jahren sehr engagierter und erfolgreicher Arbeit den Stab an ein neues Team (Namen und Kontaktdaten lesen Sie am Schluss).

Ursula Weber bedankte sich bei dieser Gelegenheit im Namen des Vorstands des DVBS bei Herrn Dr. Meister für seine langjährige Leitungsarbeit und würdigte seinen verdienstvollen Einsatz für die Selbsthilfe, sowohl in verschiedenen Strukturkommissionen des Vereins als auch nach außen hin, zum Beispiel durch seine Mitarbeit in der BAGSO. Besonders hob sie hervor, dass er sich neben vielem anderen stets für die Idee des lebenslangen Lernens für sehbehinderte und blinde Menscheneingesetzt und jedes Jahr eine Seminarwoche mit einem vielseitigen Vortragsprogramm organisiert hat.

In diesem Zusammenhang seien hier die Themen des Seminars 2018 in Saulgrub genannt:

- Zeit, Zeiterfahrung und Lebensalter;
- Ruhestand nach prekären Berufsbiografien;

- Sehverlust, ggf. mit Mehrfachbehinderung, und persönliches Budget;
- Gefahren durch Wechselwirkungen bei Medikamentencocktails;
- Bildung im und für das Alter;
- Nützliche iPhone-Apps für ältere Menschen;
- Möglichkeiten computergesteuerter Haushaltssteuerung und -überwachung;
- Träume und Träumen;
- Aussagekraft und Probleme von Gütesiegeln.

Die Seminarteilnehmer übergaben Herrn Dr. Meister als Abschiedsgeschenk der Gruppe Ruhestand eine Skulptur des Denkers von Auguste Rodin. Dr. Meister bedankte sich sehr und versicherte, dass er sich weiterhin für die Belange älterer blinder und sehbehinderter Menschen engagieren werde.

Auch Annelie Vogel wollte nicht mehr erneut kandidieren und wurde mit herzlichem Dank aus dem Team verabschiedet. Sie ist aber gern bereit, auch während künftiger Seminare gymnastische Übungen anzubieten, und das ist dann schon die erste der guten Traditionen, die auch das neue Team aufrechterhalten will. Denn natürlich wird sich auch einiges ändern.

Die bewährten inhaltlichen Seminarschwerpunkte – Bildung, Kultur, soziale Teilhabe, Umgang mit digitalen Medien – wollen wir ergänzen durch Stressbewältigung, Körpertraining sowie andere Formen aktiver Freizeitgestaltung. Dabei werden wir als Arbeits- und Lernmethoden kaum noch reine Vorträge anbieten, sondern auf Aktivität bzw. Aktivierung der Kursteilnehmer setzen, also auf mehr Workshops mit Erfahrungsaustausch, Gruppen- oder Partnerarbeit, deren Ergebnisse dann verglichen werden und sich ergänzen können.

Die Seminarwoche 2019 wird u.a. Kurse in Erster Hilfe, Gedächtnistraining, Tanz und den Umgang mit verschiedenen adaptierten Spielen enthalten. Und es soll nicht bei dem einen, großen Seminar bleiben; wir planen auch kleinere, vielleicht eintägige regionale Veranstaltungen, die dann mehr oder andere Teilnehmer anziehen könnten und sich außerdem leichter finanzieren lassen.

Je mehr interessierte und aktive Gruppenmitglieder wir ansprechen und gewinnen können und je besser wir untereinander vernetzt sind, desto mehr gute Ideen kommen zusammen und desto eher lassen sich Probleme lösen; schließlich ist das ja auch ein Grundgedanke der Selbsthilfe.

Darum veranstalten wir seit Herbst einmal monatlich einen offenen Telefonchat, der schon gut angenommen wird. Und wir haben eine Mailingliste Ruhestand, die von Sabine Hahn und von Wilhelm Gerike in der Geschäftsstelle verwaltet wird. Dorthin – oder an einen von uns – können sich also alle neuen Interessenten gern wenden.

Übrigens sind wir uns sehr bewusst, dass es in unserem DVBS viele Ruheständler gibt, die noch nicht im Rentenalter sind und für die oder besser mit denen zusammen wir gern passende Angebote entwickeln und Veranstaltungen planen würden. Vielleicht, hoffentlich, ist dieser Jahresbericht ja ein möglicher Weg, auf dem wir zueinander finden können.

Und hier unsere versprochenen Kontaktdaten:

Renate Heider-Braun, Tel. 05601/86815,

[heider-braun@t-online.de](mailto:heider-braun@t-online.de);

Anette Bach, Tel. 06421/83899, [bach-an@gmx.de](mailto:bach-an@gmx.de);

Dr. Eberhard Hahn, Tel. 07135/932955,

[hahn.dr.eberhard@t-online.de](mailto:hahn.dr.eberhard@t-online.de);

Klaus Sommer, Tel. 0261/9888891, [ksommer@t-online.de](mailto:ksommer@t-online.de).

DANKE!

DAN

DANKE!

DANKE!

DAN

## 8. Danke!

Wir bedanken uns herzlich für die finanzielle Unterstützung durch die folgenden Stiftungen:

- Commerzbank-Stiftung
- Dr. Georg-Blindenstiftung
- Reinhard Frank-Stiftung
- Renate-Angermann-Stiftung
- Bert-Fanselau-Stiftung
- Stiftung van Meeteren
- Paul und Charlotte Kniese-Stiftung
- Von Metzler-Stiftung
- Lederle-Stiftung.

Danken möchten wir zudem für finanzielle Zuwendungen:

- dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (Förderung der Seminare blinder und sehbehinderter Studierender)
- der Aktion Mensch (Förderung verschiedener Bildungsangebote)
- und der Lotterie „Glücksspirale“ (Zuschuss für die Fachzeitschrift „horus“ sowie für die Tagung des Brailnotenetzwerks).

Pauschale finanzielle Förderung in Höhe von 30.000 Euro für unsere vielfältigen Beratungsangebote erhielten wir im Rahmen der Selbsthilfeförderung der Krankenkassen über die GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene, Verband der Ersatzkassen (vdek), AOK Bundesverband GbR, BKK Dachverband e.V., IKK e.V., Knappschaft und Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.

---

Wir danken aber auch Ihnen,  
sehr geehrte Spenderinnen und Spender,  
die unsere Arbeit mit Zuwendungen aus Ihrem persönlichen Vermögen unterstützen. Ihr Wohlwollen und Ihre Großzügigkeit ist uns Ansporn und Verpflichtung, blinden und sehbehinderten Menschen in Ausbildung, Beruf und Ruhestand weiter mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

# 9. Kontakt

## Geschäftsstelle

Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten  
in Studium und Beruf e.V. (DVBS)

Frauenbergstr. 8

35039 Marburg

AG Marburg VR-Nr. 528

Telefon: 06421 94888-0

Fax: 06421 94 888-10

E-Mail: [info@dvbs-online.de](mailto:info@dvbs-online.de)

Internet: [www.dvbs-online.de](http://www.dvbs-online.de)

## Bankverbindungen

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE42 5335 0000 0000 0002 80 • BIC: HELADEF1MAR

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE89 3702 0500 0007 0029 00 • BIC: BFSWDE33XXX

## Mitgliedsbeitrag

Der DVBS-Mitgliedsbeitrag beträgt 132 Euro jährlich. Er kann auf 66 Euro ermäßigt werden. Die Satzung des DVBS sieht dies für im Ausland lebende, in Ausbildung befindliche und erwerbslose Mitglieder sowie in Härtefällen vor. Ein Antrag auf Ermäßigung des Mitgliedsbeitrags ist jährlich bis zum 28. Februar formlos schriftlich per Fax oder E-Mail ([geschaeftsfuehrung@dvbs-online.de](mailto:geschaeftsfuehrung@dvbs-online.de)) an die Geschäftsleitung zu richten.

## **Ansprechpartner\*innen in der Geschäftsstelle**

**Marianne Preis-Dewey**, Geschäftsführung.

Tel.: 06421 94888-0

**Stefanie Görge**, stellvertretende Geschäftsführung.

Finanzwesen, Bußgeld- und Stifterbetreuung.

Tel.: 06421 94888-16

**Birgit Stolz**, Betreuung der Gremien und Vereinsgliederungen,  
Sekretariat.

Tel.: 06421 94888-17

**Wilhelm Gerike**, zentrale Dienste und Beratung.

Tel.: 06421 94888-0

**Sabine Hahn**, Mitgliederbetreuung, Kommunikation und  
Marketing.

Tel.: 06421 94888-24

**Christian Axnick**, Seminare.

Tel.: 06421 94888-23

**Juliane Taubner**, Kommunikation und Marketing,  
Öffentlichkeitsarbeit, horus.

Tel.: 06421 94888-13

**Dr. Katarzyna Kalka**, Ehrenamtsakademie.

Tel.: 06421 94888-26

## Vorstand und Arbeitsausschuss

**Ursula Weber** (1. Vorsitzende). Possendorfer Straße 19, 01217 Dresden, Tel.: 06421 94 888 35, E-Mail: [weber@dvbs-online.de](mailto:weber@dvbs-online.de)

**Uwe Bruchmüller** (2. Vorsitzender). Friedrich-Ebert-Straße 10, 39291 Möser, Tel.: 06421 94 888 36, E-Mail: [bruchmueller@dvbs-online.de](mailto:bruchmueller@dvbs-online.de)

**Andrea Katemann** (Beisitzerin). Ernst-Lemmer-Str. 14, 35041 Marburg, Tel.: 06421 85388, E-Mail: [andrea.katemann@gmx.de](mailto:andrea.katemann@gmx.de)

**Harald Schoen** (Beisitzer). Weichselstraße 34a, 10247 Berlin, Tel.: 030 42085880, E-Mail: [dvbs@harald-schoen.de](mailto:dvbs@harald-schoen.de)

**Werner Wörder** (Beisitzer). Schwanallee 4, 35037 Marburg, Tel.: 06421 163820, E-Mail: [wew@gmx.tn](mailto:wew@gmx.tn)

**Marianne Preis-Dewey** (Geschäftsführerin). Frauenbergstraße 8, 35039 Marburg, Tel.: 06421 94888-0, E-Mail: [preis-dewey@dvbs-online.de](mailto:preis-dewey@dvbs-online.de)

**Norbert Bongartz** (Vorsitzender des Arbeitsausschusses; mit beratender Stimme). Tel.: 0621 6376897, E-Mail: [bongartz-dvbs@t-online.de](mailto:bongartz-dvbs@t-online.de)

**Raphael Ammon** (Leitung der Fachgruppe Studium und Ausbildung; mit beratender Stimme). 35037 Marburg, E-Mail: [raphael.ammon@web.de](mailto:raphael.ammon@web.de)

**Claus Duncker** (Direktor der Deutschen Blindenstudienanstalt; mit beratender Stimme). Am Schlag 8, 35037 Marburg

**Dr. Otto Hauck** (Ehrevorsitzender) Plantage 16, 35043 Marburg, Tel.: 06424 1515, E-Mail: [dr.otto.hauck@gmx.de](mailto:dr.otto.hauck@gmx.de)



## **Wir sind für Sie da!**

Haben Sie Fragen an den Deutschen Verein der  
Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf?

Wir beraten Sie gern.

## **DVBS-Geschäftsstelle**

Frauenbergstr. 8, 35039 Marburg

Sie erreichen uns Mo. bis Do. von 9 bis 16 Uhr  
sowie Fr. von 9 bis 13 Uhr unter:

Tel.: 06421 94 888-0, Fax: 06421 94 888-10

E-Mail: [info@dvbs-online.de](mailto:info@dvbs-online.de)

**Ausführliche Informationen und aktuelle Meldungen  
lesen Sie unter [www.dvbs-online.de](http://www.dvbs-online.de)**

**Finden Sie uns auch auf Facebook!**